

Jazztage-Intendant Kilian Forster dreht an seinem 50. Geburtstag durch Estnische Überschlags-Schaukel sorgt für Umdrehung in sieben Meter Höhe

Zu seinem 50. Geburtstag hat sich Kilian Forster das schönste Geschenk selbst bereitet: Er hat sich eine Überschlags-Schaukel, ein sogenanntes Kiiking-Profi-Gerät, gekauft und aufbauen lassen! Mitten in seinem Garten steht nun diese Schaukel, die auf bis zu sieben Metern Höhe ausgezogen werden kann. Bei voller Höhe sind so Umdrehungen in 14 Metern Höhe möglich! „Zum Anfang wollte ich es aber nicht übertreiben“, erklärt Kilian Forster, Mitglied der berühmten Klazz-Brothers und Intendant der Jazztage Dresden. „Ich habe die Schaukel nur auf dreieinhalb Meter ausgezogen und mich so in sieben Meter Höhe überschlagen.“ Auch wenn es ihm sehr großen Spaß zu machen scheint, geht es dem Jazz-Musiker dabei um den Sport. „Hier werden neben den Bein- auch Arm- und Bauchmuskeln trainiert. Der ganze Körper muss angespannt sein. Dafür braucht es eine gute Beherrschungskraft“, so Forster weiter.

Auf seiner Geburtstagsfeier tummelten sich rund 100 Gäste, einige probierten diese Kiiking-Schaukel, wie sie in Fachkreisen genannt wird, und überschlugen sich auch. Den Tagesrekord hat sein Sohn Gabriel aufgestellt: Ganze neun Umdrehungen hintereinander hat er vollführt. Auch Kilian Forsters Vater hat es versucht, aber kurz vor der Umdrehung aufgehört. „Vor dreißig Jahren habe ich das schon mal ausprobiert und durchgezogen, aber jetzt mit meinen 80 Jahren ist mir das doch nicht mehr ganz geheuer“, so der rüstige Rentner.

Öffentlich zugänglich wird die Schaukel jetzt zwar vorerst nicht sein. Aber Familie Forster kann man in dieser Höhe eventuell trotzdem auch mal über den Gartenzaun dabei beobachten. „Ganz im Sinne eines ordentlichen Trainings werde ich jetzt jeden Tag hier raufsteigen und auf den Weltrekord, der aktuell bei 14,3 Metern liegt, hinarbeiten“, sagt Forster mit einem Augenzwinkern. Später soll noch ein professioneller Kiiking-Club gegründet werden, bei dem jedermann mitschaukeln darf. Bedenken vor Unfällen hat Forster dabei nicht. „Man wird hier ganz gut an Füßen und Händen festgebunden, aus eigener Kraft kann ich mich gar nicht mehr selbst befreien. Es wird mir also nichts passieren“, erklärt er seinen Gästen auf der Feier. Das Gerät hat er sich übrigens gebraucht, aber komplett generalüberholt gekauft. Der Hersteller sitzt in Estland und hat sich auf diese besonderen Schaukeln spezialisiert. In Deutschland gibt es derzeit keine fünf dieser Exemplare – in Mitteldeutschland ist es sogar die erste!

Weitere Infos: www.jazztage-dresden.de

Bei Presserückfragen: Peter Dyroff (meeco Communication Services), Telefon 0177 8871273